

Diese Straßen in Bantorf heißen wie Pflanzen, die man anbaut, um mit ihnen wichtige Getränke herzustellen

Rebenweg

Die Reben brauchen viel Wärme und Sonne, damit an ihren Zweigen im Herbst schöne süße Weintrauben hängen. Deswegen finden wir viele Reben auf Hängen und Feldern

im Süden, wo die Sonne stärker scheint. Damit das Sonnenlicht alle Trauben erreichen kann, auch die, die ganz unten am Rebstock hängen, baut man die Rebstöcke in Reihen an. Dann kann man auch leichter alle Rebstöcke erreichen. Auf diesem Bild sieht man einen solchen Weinberg am Rhein. Die Rebstöcke brauchen viel Pflege, damit sie richtig wachsen und viele gute Trauben liefern. Bei der Ernte, man nennt das „Weinlese“, werden die Trauben mit einer Schere abgeschnitten und in großen Gefäßen gesammelt.



Hopfenweg

Der Hopfen ist eine Kletterpflanze, die in manchen Wäldern einfach an den Bäumen hochwächst. Weil man ihre

Samen zum Bierbrauen braucht und auch Medikamente daraus herstellt, baut man sie auch in „Hopfengärten“ an. Dazu werden große Gestelle aus Holzstangen gebaut und mit Drähten verbunden. Die sehen dann aus wie riesige Wäschetrockner. An den Drähten können die Hopfenpflanzen dann hochklettern und blühen. Zur Ernte im Herbst werden die Pflanzen mit den Drähten dann einfach unten abgeschnitten. Im nächsten Jahr spannt man die Drähte neu, und die Pflanzen wachsen wieder und klettern nach oben.

